

Ergebnis Wahl
 ...
Vergebnisse
 ...
Die neue Welt
 ...
 Schriftleitung:
 ...



Angelsgeld
 ...
Angelien
 ...
Handelsgericht
 ...

Sozialdemokratisches Organ

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Querfurt, Delitzsch-Bitterfeld, Wittenberg-Schweinitz, Torgau-Liebenwerda, Sangerhausen-Eckartsberga und die Mansfelder Kreise.

Krieg und Völkerverhaß.

„Halbaffen.“

„Es ist eine der wunderbarsten Wirkungen dieser großen Zeit, daß unsere Instinkte wieder klarer und sicherer geworden sind. Mit diesen Worten beginnt ein in den letzten Tagen im Reichtag eingelesenener Vortrag des bekannten Professors Werner Sombart über „Unsere Feinde“. Diese scharfe und tiefgründige Analyse mit seinen klar gewordenen Instinkten, legt sie alle nacheinander auf die Waage und findet, daß nur die drei großen Völker: die Franzosen, die Russen und namentlich die Engländer seinen Haß oder wenigstens Respekt verdienen. Die anderen Völker, mit denen deutsche Soldaten jetzt auf blutigen Schlachtfeldern ringen, will der Professor nicht einmal des Haßes würdigen:

Die kleinen — sagt er — einschließlich Japan, scheiden aus. Wir können unmöglich, wenn uns heute Monaco und moogen Marokko den Krieg erklärt, solche kümmerlichen Gebilde mit unserem Gefühl als Staatseindringler erlassen. So mögen hier auch die Stimmungen des einzelnen diesen Nebenfeinden gegenüber schwanken. Ich persönlich empfinde das „Königreich“ Montenegro als einen schledhten Witz der Weltgeschichte. Belgien betrachte ich als eine Mißgeburt der Politik und die belgische Nationen als ein für mich einseitiges Verhängnis von Komik. Am übrigen können einem die Leute leid tun. Serben und Japaner lösen eher ein Gefühl des Mitleids aus als das eines Haßes, und ich komme von dem Gedanken nicht los, daß man eheliche Paare beschämt, wenn man mit solchen Völkern sich. Die Serben kennen wir ja nur als Pfaffenstroläucher und Schwindler und dann aus ihrer ungarbar schmutzigen Neugierigkeit. Die Japaner, mit denen man ja als akademischer Lehrer nur allzu oft zu tun hat, habe ich schon vor dem Kriege nie eigentlich als Menschen, sondern immer nur als außerordentlich gelährte Halbaffen angesehen. Ein eigentlich menschliches Gefühl ihnen gegenüber wird man schwer aufbringen können. Auch ganz gewiß kann man „häßlich“ doch auch den Köter nicht, der einem auf der Straße in die Wade fährt, sondern begnügt sich damit, ihn zu verprügeln.

der freihändlerische Liberalismus umwand seine nackte Lösung der freien Konkurrenz mit dem dürftigen theoretischen Scheiter einer natürlichen Solidarität der Interessen nicht nur zwischen den Individuen, sondern zwischen den Nationen. Der imperialistische Sturm und Drang zerriß diese letzten Scheiter der bürgerlichen Menschheitsidee. Was wir heute in den Bekanntheiten deutscher Gelehrter und Künstler zum Evangelium des Völkerverhaßes tagtäglich lesen, ist nur ein plötzlicher Knackbruch der inneren Keitlinie einer Gesellschaftsordnung, die ihren Glauben an ihre einzigen Zukunftsbedeutungen verloren hat und nur noch in dem brutalen Raubtrieb ihr einziges Existenzrecht erblickt. Sie sind ein Dokument dafür, daß nicht Millionen asiatischer oder afrikanischer Menschheit eine Art Halbaffen geworden sind, sondern eher die paar Dutzend Ideologen sich an die Köpfe zu fallen haben. Sie wieseln in ihrer Ehrungsgratigkeit der Meinung einen nie dagewesenen Verfall an. Es ist ein geschickliches Urteil, daß die bürgerliche Kultur sich selbst in Verfall bringen hat. Die bürgerliche Kultur ist nicht bloß die Forts von Lütlich und Antwerpen, sondern auch die letzten Forts der bürgerlichen Ideologie zerfallen. Die Spuren scheitern. Das Beispiel der Sombart und der anderen Dichter und Berichter fremder Völker ist für das Nationalbewußtsein der herrschenden Klasse das schlimmste Beispiel einer aufstrebenden Klasse werden.

Wie der Krieg zerstört. Die Lage im Westen.

An der belgisch-französischen Grenze muß es grauig aussehen. Die nun schon seit Wochen ohne Unterbrechung über die Gegend dahinstreichende Schicht hat keine Gelände in Wäldern veranlaßt. Die Mägen sind längst ein Trümmerhaufen; Aussenlaer ist teils zerstört, teils wegen einer Schiere der Einwohner in Brand gesetzt. Die Dörfer Westrobecke und Passendale, die im Mittelpunkt der Schlacht um Ypern lagen, und jetzt deutsch besetzt sind, können nicht mehr bebaut werden. Ypern selbst, das seit drei Wochen heil umstritten ist und wiederholt lagelang von den immer vorrückenden Deutschen bombardiert wurde, ist in Gefahr, dem Erdbeben gleich gemacht zu werden. Von Westrobecke wurde kaum ein Stein mehr übrig gelassen; es existiert nicht mehr. Das Dorf La Bassée ist ebenfalls zerstört und von den blühenden Städten Ypern und Arras entfernt vollständig als Stadt Ypern getötet. Auch die südlichen Vorstädte von den Deutschen, die nördlichen von den Franzosen besetzt sind, liegt die Stadt im Mittelpunkt eines wütenden, alles zerstörenden Artilleriebeschusses. Da die Flottenangriffe an der Küste wieder einsetzen, geht auch dort das grauenhafte Zerstörungswerk seinen schrecklichen Weg. Von Neuport wird ohnehin schon nicht viel mehr wie ein Schutthaufen übrig sein und für Westrobecke und Westrobecke bringen die englischen Kriegsschiffe die gleiche Gefahr, in Grund und Boden geschossen zu werden. Der Kriegskarakter — Zerstörung! — trat nie so grell hervor, wie in diesem entsetzlichen Kriege.

Im Osten

flutet die riesige russische Weite weiter durch Polen gegen die preussische Grenze; es besteht, so wird berichtet, aber für die Grenzprovinz Schlieffen keine Gefahr. Die Abwehr des Angriffs der drei russischen Kavallerie-Divisionen, die die Warthe überschreiten wollten, scheint von einer starken Verteidigungsstellung der deutschen Heere zu zeugen. Und so groß ist die russische Heermacht wohl nicht, daß sie die von einem Millionenheer getriebene deutsche Verteidigungsstellung zwischen Warschau und Kosowa überrennen könnte. Und so groß ist die russische Truppenmacht merkwürdigerweise nicht, denn im Süden in der Bukowina und an den Karpaten üblich Vrsenzyl bringen die Österreich-Ungarn fortgesetzt vor und im Norden haben russische Truppen sich bei einem neuen Angriff auf Ostpreußen am Westpreußen See eine schwere Niederlage geholt. Der Wysztyher See, genannt nach der russischen Grenzstadt Wysztyher bildet etwa 20 Kilometer südlich von Ostpreußen die Grenze zwischen Ostpreußen und Posen in der Länge von ungefähr 4 Kilometern. Da hier wieder eine große Verlehrsstraße liegt, noch näher liegende größere deutsche Orte das Hinterland eines besondern starken Grenzschutzes bedürftigen, hoffen die Russen offenbar, gerade an dieser Stelle auf nur schwächere deutsche Truppen zu stoßen und diese überrennen können. Und doch haben sie sich getäuscht. Der Angriff wurde unter schweren Verlusten für den Feind zurückgeschlagen; die Russen liegen über 4000 Mann als Gefangene und 10 Marschinengehörige in unseren Händen. So berichtet die deutsche Heeresleitung, 4000 Gefangene im Angriff zu verlieren, ist schon eine arge Niederlage, die sicher von großen Verlusten an Leben und Verwundeten begleitet ist. Sie scheint aber zu bedeuten, daß auch Ostpreußen einigermaßen sicher sein kann.

Kriegsprofite.

„Ein geeigneter, ein effizienter, ein vortrefflicher Objekt der Spekulation als die Kriegswirtschaft kann nur die demokratische Politik Herr v. Gerlach in einem Leitartikel der Welt am Montag, in dem er sich mit dem Vorschlag der sozialdemokratischen Presse, den im Kriege erworbenen Vermögensgegenständen bis 10 Prozent zu besteuern, auseinandersetzt. Herr v. Gerlach führt zur Begründung u. a. aus, die im Jahre 1870 gemachten Erfahrungen mit der Kriegserlösen wiederholten sich in veränderten Maße. Die Zahl der Besessenen ist viel größer als das große Publikum ohne, und auch beim Aufsteigen wurden gewaltige Summen verdient. Der Anzeigenteil verbreitete Herr v. Gerlach folgende Beispiele von Reuten, die für die Heeresverwaltung nötige Artikel aufzukaufen verstanden, um sie nachher mit geblühendem Profit loszukaufeln.“

Trotzdem findet Herr v. Gerlach, daß unsere Forderung über das Ziel hinausgeht. So sehr er den Vorschlag im Prinzip billigt, so erfindet er doch vor den hundert Prozent. Zunächst, meint er, wären schließlich auch neu. Von der Verteilung des ganzen kapitalistischen Kriegsgewinns befürchtet Herr v. Gerlach ein Stöden der Kriegslieferungen. „Wer“, so ruf er aus, „wird sich denn ausschließlich für den Steuerzins anstrengen? Dies Maß von Anreiz muß denn nicht in der Verteilung nur von ganz weiten Menschen erwartet. Aus Idealismus werden nur einmal beizweilert wenig Geschäfte gemacht. Der wünschende Profit, seit Wille und Verstand im Bewusstsein, Wer das feigert, ignoriert die durchschnittliche Menschenkenntnis.“

Wir nehmen von diesen Stillstellungen gebührend Kenntnis. Aber wie ist es denn? In so vielen schönen Reden und Kritiken haben wir gehört und gelesen, daß heutzutage Wille und Verstand nur von der Liebe zu Vaterland in Bewegung gesetzt werden, daß der Geist der Eigentümlichkeit und des Materialismus vollständig geschwunden sei. Aus diesem Gedankensystem führt uns Herr v. Gerlach auf den nächsten Boden der kapitalistischen Gesellschaftsordnung zurück. Auch im Kriege bleibt das Geschäft die Hauptrolle. „Im Schützengrabens“, so erklärte neulich ein wegen Kopfsitz auf dem Militärdienst entlassener Offizierskandidat, „wird nichts verdient. Das wäre nach Herrn v. Gerlach, so unerschütterlich der „durchschnittliche Menschenkenntnis“ entsprechende Aufstellung.“

Wir glauben, daß das, was Herr v. Gerlach als „durchschnittliche Menschenkenntnis“ betrachtet, doch nur die Natur einer vernunftmäßig kleinen Masse von Menschen ist, und dieser Teil verdient es am wenigsten mit Geschäftsbüchlein angelehrt zu werden. Wir glauben auch, daß es genügt, wenn gewisse Geschäftsleute während des Krieges ihr altes altes Einkommen und die Erhaltung ihres bisherigen Vermögensstandes gesichert wird, denn die wenigsten haben es so gut wie diese Leute. Wenn ihnen aber trotzdem noch nach dem Kriege ein Vermögen zu verbleiben, so sehen wir nicht den Grund für ein, auch nur einen Pfennig davon zu behalten.

Diese Meinungsverschiedenheit zwischen uns und einem so fortgeschrittenen demokratischen Politiker wie Herr v. Gerlach zeigt, daß es sich hier um eine grundsätzliche Frage handelt, in der sich die Geister scharf scharfen. Für und handelt es sich darum, wieweitens die trübste Quelle der Kapitalistensinnung zu verstopfen und zu verhindern, daß aus der Welt der Kapitalismus ein Welt neuer Reichtümer für wenig entsteht. Wer — je es auch in der besten Absicht, die wir bei Herrn v. Gerlach als selbstverständlich voraussetzen — in dieser grundsätzlichen Frage einen prozentualen Ausgleich anstrebt, der steht zum Kapitalismus jedenfalls ganz anders als wir.

Darüber wird später einmal noch viel zu sagen sein. Die Reichtümer des Kapitalismus werden dann vielleicht bemerken, eine wie harte Waffe sie uns durch die Abkehrung unserer Forderung — und sie lie auch nur eine teilweise — in die Hand gedrückt haben!

Der russisch-türkische Krieg.

Die türkische Flotte hat ihre, gleich bei Beginn des Krieges so erfolgreiche aufgenommene Tätigkeit im Schwarzen Meer mit dem Erfolge fortgesetzt, daß die russische Schwarzmeerflotte, nach in Budapest eingetroffenen Meldungen, durch einen Angriff der türkischen Sprengung wurde. Ein Teil der russischen Kriegsschiffe soll wieder Meßaus genommen und sich in verschiedenen Häfen in Sicherheit gebracht haben. Die meisten russischen Kriegsschiffe sollen sich in den Häfen von Smoln, Tschikow und Noworossisk verbergen. Daß die russische Flotte, die der türkischen an Zahl und Geschwindigkeit der Schiffe überlegen ist, einem Sturme so unglücklich aus dem Meer geht, läßt sich vermuten, daß in der noch jener Welt herrscht, der zu dem Moskauerstand auf dem Krimkriegsflotte Potemkin führte. Denn auch da, wo sich die russische Flotte aus ihrem sicheren Versteck hervorwagt und Angriff auf die türkische Flotte unternimmt, hat sie dabei nicht viel ausgerichtet. Wie die Presse, aus Konstantinopel meldet, stellt sich heraus, daß das Bombardement von Bogudak und Mostu durch die russische Flotte als Kooperation mit dem Angriff der französisch-englischen

Walhalla-Theater

Anfang 8 Uhr.
Grosser Erfolg! Dir. Nech aus Schiersee.
 Heute Dienstag: Anzenruber-Abend:
Der Meineidbauer.
 Volksschauspiel mit Gesang in 5 Akten.
 Mittwoch
 sam 2. Mai: **Die Einöppfauer.**
 Neue Kinoproduktionen von den Kriegsschauplätzen.
 Keine Preise. Verwundete Krieger freien Eintritt.

Transport-Arbeiter-Verband

Halle a. S.

Mittwoch den 11. November, abends 7/9 Uhr:
 im „Englischen Hof“, Grosser Berlin 14:

Versammlung aller Handelshilfsarbeiter

und
 Sonnabend den 14. November, abends 9 Uhr,
 im Lokal „Drei Könige“, Kl. Klausstrasse 7:

Versammlung

aller Geschirrführer u. Speditionsarbeiter.

Da in beiden Veranstaltungen wichtige, gemeinschaftliche An-
 gelegenheiten zur Tagesordnung stehen, ist das Erscheinen aller in
 Frage stehender Kollegen unbedingt notwendig.

3741 **Die Vorstandsleitung.**

„Loge zu den fünf Türmen“

Halle (Saale), Albrechtstrasse.

Donnerstag, den 12. November, abends 8 Uhr:

Vortrag (mit Lichtbildern)

über:
**Die Liebesgaben-Fahrt von Mitgliedern des
 freiwilligen Automobil-Korps des Roten Kreuzes
 Halle nach dem westlichen Kriegsschauplatz**
 1798 vom Leiter der Expedition
Herrn Dr. Frenzel, Halle (Saale).

Eintrittskarten zum Preise von 1,00 Mk. für nummerierte
 und 0,50 Mk. für unnummerierte Plätze sind in der Hof-
 musikhallehandlung von Heinrich Hothan, Halle (Saale),
 Grosse Ulrichstrasse und am Saaleingang zu haben.
 Der Ertrag ist zum Besten des Roten Kreuzes für weitere
 Beförderung von Liebesgaben zur Front bestimmt.

MEHR Spiritus-Glüh-Licht

LICHT

Ersatz für Petroleum.
 1 Liter brennt ca. 17 Stunden.
 Ersatzteile. — Reparaturen.

Vertriebsstelle der Spiritus-Zentrale Berlin:
Gustav Hensch, Poststrasse 4.

Allgem. Konsum-Verein Döran b. Halle (S).

Nach nunmehr eingelaufener Nachricht starb am 3. Sep-
 tember den Helden auf dem Felde der Ehre im fernen
 Frankreich, bei Lunville, unser Verwaltungs-Mitglied

Richard Röber.

Wir werden denselben stets ein ehrendes Andenken be-
 wahren. Er ruhe sanft in fremder Erde!

Der Vorstand und Aufsichtsrat.
 1. A.: Fr. Damm, Geschäftsführer.

*1512

Karl Thie Locke.

Der Heimgegangene, welcher seit 1907 im Dienste
 unserer Genossenschaft stand, hat sich stets als ein eifriger
 und zuverlässiger Beamter erwiesen. Sein Verlust wird
 von uns aufs Schmerzlichste empfunden.

Ein ehrendes Andenken ist ihm allezeit gesichert!
 Halle (S.), den 10. November 1914.

Die Verwaltung des Allgem. Konsum-Vereins
 Halle (Saale) und Umgegend, e. G. m. b. H.

Karl Thie Locke.

Fern von seinen Lieben starb infolge der
 erhaltenen Verwundung im Lazarett zu Marien-
 burg unser lieber Kollege, der Backmeister

Wir betrauern in ihm einen sehr humanen u. gerechten Vor-
 gesetzten und werden sein Andenken hoch in Ehren halten.
Das Bäckerei-Personal des Allg. Konsumvereins Halle a. S. u. Umg.

3747

Variété Drei Könige,

Kl. Klausstrasse 7.
 Heute und folgendes sind das
erstklassige Programm.
 Stammesredner und kleine Frosen.
 Kein Entree!
 3738 J. Streicher.

Stadt-Theater Halle

Direction: Gen. Sekretar H. Richards.
 Fernruf 1181.

Mittwoch den 11. November
 Abends 7 Uhr:

56. Vork. im Abonn. 4. Viertel
 Schillerkarten Mk. 1,10 (einstich,
 inkl. Stilletheater u. Garbenbeseg.)
 an der Tages- und Abendkasse.

Zur Feier von Schillers
 Geburtstag (10. Nov. 1759).

Wallenstein.

Ein dramatisches Gedicht
 von Friedrich Schiller.

1. Teil. **Wallenstein's Lager.**
 — Die Piccolomini.
 Kassenöffnung 6^{1/2}, Anfang 7 Uhr,
 Ende gegen 11 Uhr.

Donnerstag den 12. November
 57. Vork. im Abonn. 1. Viertel

Wie einst im Mai.

Operette in 4 Bildern
 von Waller Kollo u. Philip Dreß-
 schneider.

Konsum- und Bau-Verein

von Mädeln u. Umg.

Mittwoch den 18. November
General-Versammlung.

Tagesordnung:
 1. Kassen- und Geschäftsbericht.
 2. Wahl eines Vorstandes u.
 dreier Aufsichtsrats-Mitglieder.
 3. Verschiedenes.

*1513 J. B.: Albert Renner.

Lesebrillen

für Männer und Frauen
 3749 von 50 Pf. an.

C. F. Ritter, Leipzig-
 strasse 90.

Klagen

über schnelles Zerreißen der
 Wäsche fallen sofort weg, wenn
Hydraulith 1949
 zum Waschen genommen wird.
 Härteste, hellgelbe, gepresste Kern-
 soße. Überall in Bädern u. Ställen
 erhältlich. Es gibt keine Ersatz.

Metallbetten an Privat-
 Katalog frei. *1469
Holzrahmenmatt., Kinderbett.
Eisenmöbelfabrik, Suhl i. Th.

Parteischriften

empfehl. Volksbuchhandlg.

Transportarbeiterverband

Halle (Saale).

Nachruf.

3740
 Mit dem Schlachtfelde fiel
 unser Mitglied, der Arbeiter
Max Bock, Sassenarbeiter,
 und am Orte verstarb nach
 langer Krankheit das Mitglied
Frdr. Möller, Rüstler.
 Ehre sei ihrem Andenken:
 Im Namen der Mitgliedschaft:
 Die Ortsverwaltung.

Egbert Köstner,

im Alter von 24 Jahren.
 Allen seinen Freunden und
 Bekannten zeigt diese Nach-
 richt an

Adolf Köstner nebst Familie.

Im Kampfe gegen Ausland
 nel gerettet u. fern den Seiten,
 als Opfer des Krieges, mein beibei-
 geliebter, freiherrlicher Mann,
 unter unserm unerschütterlichen
 Schutz

Karl Thie Locke,
 1. Regiments, 4. Komp.
 im 38. Lebensjahre. 3748
 Den schmerzlichen Verlust be-
 trauern die tiefbetroffenen Sten-
 dliedern.

Frau Emma Thie Locke u. Kinder.
 Halle (S.), 10. 11. 14.
 Reichsburgerstraße 2b.

Vereinigte Lichtspielhäuser

Halle an der Saale.

Passage-Theater

Leipzigerstrasse 88.
Programm:
Fünf Kopen. Zum Tränen
 Die neuesten Kriegsberichte lachen!
 aus Ost und West.
 Spannende Aufnahmen.
Was die Feldpost brachte!
 Ein patriotisches Volksstück
 aus der Gegenwart in 5 Akten.
 usw. usw.

Beginn der Vorstellungen: An Wochentagen Punkt 4 Uhr.

3751 Die Direktion der vereinigten Theater.

Astoria-Lichtspielhaus

Alte Promenade 11a.
Programm:
Die Tat des Dietrich Stobäus.
 Die Geschichte einer Leidenschaft
 in 4 Kapiteln
Die Angst vor den Flitterwochen
 Reizende Komödie.
Bestrafte Härterzigheit.
 Fesselndes Drama.
 usw. usw.

Der „Neue Welt“-Kalender

für 1915.

Neununddreißigster Jahrgang.
 Reich illustriert.
 Preis 40 Pfennig.

Bu beziehen durch die
Volksbuchhandlung,
 Halle (S.), Gutz 20.

Bekanntmachung.

Auf Grund einer Verfügung des Herrn Reichskanzlers sind die
 Ermittlungen über Gewalttätigkeiten, die im feindlichen Ausland
 von Zivilbehörden oder der Bevölkerung gegen deutsche Zivilpersonen
 verübt worden sind, außer auf Belgien auch auf die übrigen feind-
 lichen Staaten zu erstrecken. Die Feststellungen sind auch auf Ge-
 wealtätigkeiten gegen österreich-ungarische Staats-Angehörige aus-
 zudehnen.

Es wollen daher alle diejenigen, welche aus eigener Wissen-
 schaft oder zuverlässigen schriftlichen Nachrichten zweckdienliche Aus-
 gaben machen können, ihre Angaben im Polizeigebäude, Dreuhaupt-
 strasse 6, Zimmer 97, zu Protokoll geben.

Ds wird ermartet, daß nur der Wahrheit entsprechende wesent-
 liche Angaben gemacht werden.

Halle, den 6. November 1914.
 Die Polizei-Verwaltung.

Elektrische Taschenlampen

mit guten Batterien,
 3749 von 1 M. an.

C. F. Ritter, Leipzig-
 strasse 90.

Hebammes

haben ich mich als
 niedergelegen und übernehme auch
 Wöchnerinnen. — Gute Zeugnisse.
Wilhelmine Bremisch,
 — Fernsprecher 3413. —

Am 5. d. Mts. starb in einem Lazarett in Belgien, an dem 4. d. Mts. im
 Kampfe für das Vaterland erlittenen Verletzungen, das stellvertretende Mitglied unseres
 Vorstandes

Herr Direktor Dr. Georg Engelbrecht.

Wenn es dem Verstorbenen auch nur wenige Jahre vergönnt war, für unsere
 beiden Iduna-Gesellschaften tätig zu sein, so genügt diese Zeit doch, um zu ermessen,
 wie schmerzlich der Verlust ist, den sie durch das Hinscheiden dieses Direktors erleiden,
 und wie große die Lücke ist, die sein Tod in unserem Verwaltungsapparat hinterläßt.

Wir bedauern seinen Verlust daher tief und von Herzen.
 Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten.

„IDUNA“
 Lebens-, Pensions- u. Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft a. G. zu Halle (S.).
 Der Aufsichtsrat: **E. Steckner.** Die Direktion: **C. Osterloh.**

„IDUNA“
 Feuer-, Unfall-, Haftpflicht- u. Rückversicherungs-Aktion-Gesellschaft zu Halle (S.).
 Der Aufsichtsrat: **E. Steckner.** Die Direktion: **C. Osterloh.** *1611

Am 5. ds. Mts. starb in Belgien, an dem im Kampfe für das Reich
 empfangenen Verwundungen

Herr Direktor Dr. Georg Engelbrecht.

Wir betrauern in ihm ebenso einen geehrten und geliebten
 Vorgesetzten wie einen liebenswürdigen Berater in allen geschäftlichen
 Angelegenheiten.
 Sein Wesen wird uns stets ein leuchtendes Vorbild sein.

Ehre seinem Andenken!

Die Beamtenschaft der „IDUNA“
 Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft a. G. zu Halle (S.),
 und der „IDUNA“
 Feuer-, Unfall- und Haftpflicht- und Rückversicherungs-Aktion-Gesellschaft
 zu Halle (S.)

*1510

Belgien — die Hölle der Arbeiter!

Es ist es selbst möglich. Bei der heutigen Arbeitssituation in Belgien wird es unmöglich, so zu werden wie früher...

Die französische Politik hat sich dazu geäußert, dass der Direktor im sozialdemokratischen Generalbeirat...

Der Nationalrat, mit dem die Belgier, auch die Arbeiter und Sozialdemokraten, hier Belgien gegen Deutschland kämpfen...

Seine jüngste Angelegenheit gegen ein Land als diese Schrift ist ein Verstoß gegen den Völkerrecht...

Es gibt in den sozialistischen Parteien ein einziges Band, um den Arbeit zu machen. Dieses einzige Band ist Belgien...

Die Folge der belgischen Kapitalisten- und Arbeiteropposition ist nur auf ein Gebiet die vollkommene Unmöglichkeit...

Wenn trotzdem die belgischen Arbeiter sich jetzt mit voller Leidenschaft für Belgien gefolgt haben, so ist das nur ein Beweis mehr...

Gewerkschaftliches.

Zur Befähigung der Arbeiterklasse im Holzgewerbe.

Die Zentralverbände der Unternehmer und der Arbeiterorganisation hatten gleich zu Beginn des Krieges Stellung zu der eingetretenen großen Arbeitslosigkeit...

Nachdem die Verträge aus den vielen Vertragsarten über die inzwischen eingeleiteten und durchgeführten Schritte, wie sie von den Zentralverbänden angeordnet worden waren, keinen Anzeiger über ihren Erfolg aufkommen ließen und ohne Lebensrettung sein werden kann...

Wiederum wieder auf die alte Idee bringen, so daß sich hier für den Arbeiter die Arbeit wieder...

Es wurden weiterhin eine Reihe von Vorschlägen gemacht, die so die Verbindung und Auslieferung von...

Der Nationalrat, mit dem die Belgier, auch die Arbeiter und Sozialdemokraten, hier Belgien gegen Deutschland kämpfen...

Die „Arbeitslosigkeit“ der Kapazitätsfabrikanten.

Auffengerregte Beschlüsse hat der Verband deutscher Kapazitätsfabrikanten gefaßt, die er in den letzten Tagen in einem Rundschreiben an die deutsche Handelskammer bekannt gibt...

Kriegsbeschwerden.

Einen mehrfachen Zusammenstoß hat eine französische Stellung während der letzten Monate im französischen Sektor...

Den Kampf mit einem französischen Flieger führt in anschaulicher Weise ein Brief, der dem Bismarck-Weltblatt von einem Parteigenossen zur Verfügung gestellt wurde...

Fliegen auf einer zweiten Runde über unser Lager an. Möglichlich wurde eine zweite Anzahl an sich hat von den Strafen...

Nachrichten erzählen ein anderer Flieger über unser Lager. Seine erste Bombe ist verunglückt...

Aus dem Gerichtssälen.

Striebsgericht der 8. Division.

Das Straßengericht verurteilt verurteilt hat der 36. Brigade-Unterabteilung N. aus Wolfen. Es war vom 93. Landwehrregiment...

Ein Kriegsverweigerer. Bei dem Feldillerie-Regiment 1. Bataillon trat gleich nach der Mobilmachung der abenteurerliche Soldat aus Torgau ein...

Ein Kriegsverweigerer als Hausierer. Der 22. Infanterie-Regiment 1. Bataillon trat gleich nach der Mobilmachung...

Verhandlungsberichte.

Verhandlungsbericht der Zimmerer, Glaser. Nachdem die im Vorjahr beschlossene Verhandlung durch eine Reihe von Beschlüssen...

Wasserdichte Pelz-Unterkleidung. Die beste Unterkleidung für Nachtwachen. Schutz gegen Abkühlung...

S. WEISS, am Markt.

Arbeiter, Hausfrauen!

Erinnert bei Euren Einkäufen die Geschäfts-Inhaber an ihre Pflicht,
im **Volksblatt**
zu inserieren, wenn sie auf Euch als Käufer rechnen wollen.

Allgemeines Leipzig

Margarine-Fabrik Richard Heide

Lebhaft viel Konsumvermögen
Chemische Fabriken



Ankerlin
Bitterfeld
Schuhwaren

Schmitt & Förderer

Cassel

Amendörfer Radwelt

Sanitäts-Drogerie

Richard Glaube
Amendörfer Radwelt
Fahrräder, Ersatzteile
Cigaretten, Zigaretten
Chikaguaner Damen-
und Kinderhüte billig.

Amendörfer Radwelt

Sanitäts-Drogerie

Richard Glaube
Amendörfer Radwelt
Fahrräder, Ersatzteile
Cigaretten, Zigaretten
Chikaguaner Damen-
und Kinderhüte billig.

Amendörfer Radwelt

Sanitäts-Drogerie

Richard Glaube
Amendörfer Radwelt
Fahrräder, Ersatzteile
Cigaretten, Zigaretten
Chikaguaner Damen-
und Kinderhüte billig.

Amendörfer Radwelt

Sanitäts-Drogerie

Richard Glaube
Amendörfer Radwelt
Fahrräder, Ersatzteile
Cigaretten, Zigaretten
Chikaguaner Damen-
und Kinderhüte billig.

Amendörfer Radwelt

Sanitäts-Drogerie

Richard Glaube
Amendörfer Radwelt
Fahrräder, Ersatzteile
Cigaretten, Zigaretten
Chikaguaner Damen-
und Kinderhüte billig.

Amendörfer Radwelt

Sanitäts-Drogerie

Richard Glaube
Amendörfer Radwelt
Fahrräder, Ersatzteile
Cigaretten, Zigaretten
Chikaguaner Damen-
und Kinderhüte billig.

Amendörfer Radwelt

Sanitäts-Drogerie

Richard Glaube
Amendörfer Radwelt
Fahrräder, Ersatzteile
Cigaretten, Zigaretten
Chikaguaner Damen-
und Kinderhüte billig.

Amendörfer Radwelt

Sanitäts-Drogerie

Richard Glaube
Amendörfer Radwelt
Fahrräder, Ersatzteile
Cigaretten, Zigaretten
Chikaguaner Damen-
und Kinderhüte billig.

Bitterfeld

Resucht das Talast Theater

Kaufhaus
Herm. Henze
Kaiserstr.

Bitterfeld

Tabak
Herm. Henze
Kaiserstr.

Bitterfeld

Tabak
Herm. Henze
Kaiserstr.

Bitterfeld

Tabak
Herm. Henze
Kaiserstr.

Bitterfeld

Tabak
Herm. Henze
Kaiserstr.

Bitterfeld

Tabak
Herm. Henze
Kaiserstr.

Bitterfeld

Tabak
Herm. Henze
Kaiserstr.

Bitterfeld

Tabak
Herm. Henze
Kaiserstr.

Bitterfeld

Tabak
Herm. Henze
Kaiserstr.

Bitterfeld

Tabak
Herm. Henze
Kaiserstr.

Praktischer Wegweiser

empfehlenswerter Einkaufsquellen
Halle a. S.-Land
zur Beachtung empfohlen

Delitzsch

Druckerei H. Pritzsch
Herm. Bahrenburg, Modewar.
Curt Bergmann, Bäcker.

Delitzsch

Druckerei H. Pritzsch
Herm. Bahrenburg, Modewar.
Curt Bergmann, Bäcker.

Delitzsch

Druckerei H. Pritzsch
Herm. Bahrenburg, Modewar.
Curt Bergmann, Bäcker.

Delitzsch

Druckerei H. Pritzsch
Herm. Bahrenburg, Modewar.
Curt Bergmann, Bäcker.

Delitzsch

Druckerei H. Pritzsch
Herm. Bahrenburg, Modewar.
Curt Bergmann, Bäcker.

Delitzsch

Druckerei H. Pritzsch
Herm. Bahrenburg, Modewar.
Curt Bergmann, Bäcker.

Delitzsch

Druckerei H. Pritzsch
Herm. Bahrenburg, Modewar.
Curt Bergmann, Bäcker.

Delitzsch

Druckerei H. Pritzsch
Herm. Bahrenburg, Modewar.
Curt Bergmann, Bäcker.

Delitzsch

Druckerei H. Pritzsch
Herm. Bahrenburg, Modewar.
Curt Bergmann, Bäcker.

Delitzsch

Druckerei H. Pritzsch
Herm. Bahrenburg, Modewar.
Curt Bergmann, Bäcker.

Delitzsch

Druckerei H. Pritzsch
Herm. Bahrenburg, Modewar.
Curt Bergmann, Bäcker.

Delitzsch

Druckerei H. Pritzsch
Herm. Bahrenburg, Modewar.
Curt Bergmann, Bäcker.

Delitzsch

Druckerei H. Pritzsch
Herm. Bahrenburg, Modewar.
Curt Bergmann, Bäcker.

Delitzsch

Druckerei H. Pritzsch
Herm. Bahrenburg, Modewar.
Curt Bergmann, Bäcker.

Delitzsch

Druckerei H. Pritzsch
Herm. Bahrenburg, Modewar.
Curt Bergmann, Bäcker.

Delitzsch

Druckerei H. Pritzsch
Herm. Bahrenburg, Modewar.
Curt Bergmann, Bäcker.

Delitzsch

Druckerei H. Pritzsch
Herm. Bahrenburg, Modewar.
Curt Bergmann, Bäcker.

Delitzsch

Druckerei H. Pritzsch
Herm. Bahrenburg, Modewar.
Curt Bergmann, Bäcker.

Delitzsch

Druckerei H. Pritzsch
Herm. Bahrenburg, Modewar.
Curt Bergmann, Bäcker.

Delitzsch

Druckerei H. Pritzsch
Herm. Bahrenburg, Modewar.
Curt Bergmann, Bäcker.

Delitzsch

Druckerei H. Pritzsch
Herm. Bahrenburg, Modewar.
Curt Bergmann, Bäcker.

Delitzsch

Druckerei H. Pritzsch
Herm. Bahrenburg, Modewar.
Curt Bergmann, Bäcker.

Delitzsch

Druckerei H. Pritzsch
Herm. Bahrenburg, Modewar.
Curt Bergmann, Bäcker.

Delitzsch

Druckerei H. Pritzsch
Herm. Bahrenburg, Modewar.
Curt Bergmann, Bäcker.

Delitzsch

Druckerei H. Pritzsch
Herm. Bahrenburg, Modewar.
Curt Bergmann, Bäcker.

Delitzsch

Druckerei H. Pritzsch
Herm. Bahrenburg, Modewar.
Curt Bergmann, Bäcker.

Delitzsch

Druckerei H. Pritzsch
Herm. Bahrenburg, Modewar.
Curt Bergmann, Bäcker.

Bockwitz

Käseerei Finsterwalde
Alfr. Richter Nachf.
Max Trenkler
O. Laurentzsch

Bockwitz

Käseerei Finsterwalde
Alfr. Richter Nachf.
Max Trenkler
O. Laurentzsch

Bockwitz

Käseerei Finsterwalde
Alfr. Richter Nachf.
Max Trenkler
O. Laurentzsch

Bockwitz

Käseerei Finsterwalde
Alfr. Richter Nachf.
Max Trenkler
O. Laurentzsch

Bockwitz

Käseerei Finsterwalde
Alfr. Richter Nachf.
Max Trenkler
O. Laurentzsch

Bockwitz

Käseerei Finsterwalde
Alfr. Richter Nachf.
Max Trenkler
O. Laurentzsch

Bockwitz

Käseerei Finsterwalde
Alfr. Richter Nachf.
Max Trenkler
O. Laurentzsch

Bockwitz

Käseerei Finsterwalde
Alfr. Richter Nachf.
Max Trenkler
O. Laurentzsch

Bockwitz

Käseerei Finsterwalde
Alfr. Richter Nachf.
Max Trenkler
O. Laurentzsch

Bockwitz

Käseerei Finsterwalde
Alfr. Richter Nachf.
Max Trenkler
O. Laurentzsch

Mückenbergr

B. Handeschlag
F. Jacobasch
W. Schneider
F. Webers
R. Weizel

Mückenbergr

B. Handeschlag
F. Jacobasch
W. Schneider
F. Webers
R. Weizel

Mückenbergr

B. Handeschlag
F. Jacobasch
W. Schneider
F. Webers
R. Weizel

Mückenbergr

B. Handeschlag
F. Jacobasch
W. Schneider
F. Webers
R. Weizel

Mückenbergr

B. Handeschlag
F. Jacobasch
W. Schneider
F. Webers
R. Weizel

Mückenbergr

B. Handeschlag
F. Jacobasch
W. Schneider
F. Webers
R. Weizel

Mückenbergr

B. Handeschlag
F. Jacobasch
W. Schneider
F. Webers
R. Weizel

Mückenbergr

B. Handeschlag
F. Jacobasch
W. Schneider
F. Webers
R. Weizel

Mückenbergr

B. Handeschlag
F. Jacobasch
W. Schneider
F. Webers
R. Weizel

Mückenbergr

B. Handeschlag
F. Jacobasch
W. Schneider
F. Webers
R. Weizel

Der Weltkrieg 1914

reichhaltige Illustriert, jedes Heft 24 Seiten stark, nur 15 Pf.

Der Weltkrieg 1914, jedes Heft 24 Seiten stark, nur 15 Pf. enthält 300 Bilder und Nebentexte, die den Verlauf des Krieges von der Eröffnung bis zur Gegenwart zeigen. Die Hefte sind in 12 Bänden unterteilt. Jeder Band enthält eine reichhaltige Illustration, die den Kriegshandlungen entspricht. Die Hefte sind in 12 Bänden unterteilt. Jeder Band enthält eine reichhaltige Illustration, die den Kriegshandlungen entspricht.

Bestellschein.
An die Volksbuchhandlung
Halle (Saale), Post 42/44.
Abonnieren, auch alte Welt- und Weltkrieg 1914.
Jede Woche 1 Heft frei ins Haus.
Name:
Ort u. Straße: